

<div> <div></div> <div>Praxislogo, Praxisstempel o. ä.</div> </div>	<div> <div>Brandschutzordnung B</div> <div>Dokument</div> <div>2.4.2</div> </div>
---	---

Die Brandschutzordnung B **enthält zunächst immer** die Brandschutzordnung A.

Die Brandschutzordnung B umfasst im:

**Teil 1: Hinweise zur Vorbeugung von Bränden und Schadensfällen**

- Brandverhütung, Unfallverhütung
- Verhütung der Brand- und Rauchausbreitung
- Sicherung der Flucht- und Rettungswege
- Bedienung der Melde- und Löscheinrichtungen

**Teil 2: Hinweise zum richtigen Verhalten bei Bränden, Unfällen und/oder anderen Schadensfällen**

- Art der Schadensmeldung (Alarmplan): "Wer, Wo, Was"
- Art der Alarmierung
- Flucht, Rettungsmaßnahmen
- Vorgehensweise bei Brandbekämpfung, Unfallhilfe

◆ **Allgemeine Maßnahmen der Brandverhütung:**

- In feuergefährdeten Bereichen: Kein Umgang mit offenem Feuer
- Rauchen ist nur an dafür zugelassen Orten gestattet
- Elektrische Geräte und Anlagen sind entsprechend den Betriebsanweisungen zu betreiben
- Abstand von Elektrowärmegegeräten zu brennbaren Materialien mindestens 0,5 m
- Abstand zu Wärmestrahlungsquellen mindestens 1,0 m
- Vorbeugender Brandschutz muss auch während Bau- und Instandhaltungsarbeiten sowie bei Nutzungsänderungen gewährleistet sein
- Lagerungen brennbarer Flüssigkeit nur in dafür bestimmten Räumen bzw. in Sicherheitsschränken nach TRbF 22
- Mengen brennbarer Stoffe am Arbeitsplatz auf das für den Arbeitsvorgang erforderlich Minimum begrenzen (**Tagesbedarf**)
- Brennbare Abfälle unverzüglich entsorgen
- Brennbare flüssige Abfälle in Entsorgungscontainern entsprechend ihrer Stoffzusammensetzung **getrennt** sammeln
- Brennbare Abfälle (auch ölgetränkte Putzlappen) in geschlossenen nichtbrennbaren Behältern sammeln
- Feuerlösch- und Brandmeldeeinrichtungen nicht verstellen
- Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten bzw. nicht einzuengen
- Flucht- und Rettungswege dürfen nicht zur Lagerung oder zum Abstellen von Gegenständen bzw. Materialien benutzt werden
- Personen sind mit der Handhabung von Feuerlösch- und Brandmeldeeinrichtungen vertraut zu machen
- In Küchen ausreichend Feuerlöschdecken und CO<sub>2</sub>-Feuerlöscher bereitstellen

Dokumentenname:	2.4.2 Dok Brandschutzordnung B (V 0)	Seite 1 von 7
Erstellt und Freigegeben:	Name	Datum

Praxislogo, Praxisstempel o. ä.	<p style="text-align: right;">Brandschutzordnung B</p> <p style="text-align: right;">Dokument</p> <p style="text-align: right;">2.4.2</p>
---------------------------------	---

## Hinweise zur Verhinderung von Bränden und Schadensfällen

### Teil 1 a) Brandverhütung, Unfallverhütung

- Das Verwenden von Feuer und offenem Licht (z. B. Schweiß- und Brenngeräte, Kerzen, Petroleumleuchten usw.) ist im gesamten Haus prinzipiell verboten
- Bei Stromausfall werden die Flure und Treppen durch eine Sicherheitsbeleuchtung erhellt
- Rauchen ist nur in den dafür zugelassen Räumen gestattet
- In diesen Räumen sind die Zigaretten- und Tabakreste nur in die dafür vorgesehenen, nicht brennbaren Aschenbechern/Eimern abzulegen
- Elektrische Geräte und Anlagen sind entsprechend den Betriebsanweisungen zu betreiben
- Nicht benötigtes brennbares Mobiliar darf nur im Möbellager bzw. in einem von dem Dezernat IV -Organisations-/Wirtschaftsabteilung- bestimmten Raum aufbewahrt werden
- Schneid-, Schweiß- und Lötarbeiten dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Dezernenten Technik und/oder Betriebsleiters (z. B. Starkstromtechnik, Wärmeversorgung, Klima-Kälte-Sanitär) in Abstimmung mit dem zuständigen Brandschutzbeauftragten bzw. Sicherheitsreferenten und von hierzu ausgebildeten Personen durchgeführt werden. Lassen sich brennbare Stoffe nicht aus der unmittelbaren Umgebung (Sicherheitszone) entfernen und besteht aus anderen Gründen eine Zündgefahr, ist eine Brandwache zu stellen.
- Ortsveränderliche Koch-, Heiz- und Wärmegeräte dürfen grundsätzlich nur dann betrieben werden, wenn sie VDE-Prüfzeichen tragen und unter Aufsicht stehen. Bei Geräten mit Wärmestrahlung muss ein Abstand zu brennbaren Stoffen von mindestens 1 m gewährleistet sein
- Mängel und brandgefährliche Zustände an elektrischen Anlagen und Geräten sind sofort zu melden. Diese Geräte/Anlagen müssen umgehend außer Betrieb genommen werden (z. B. Notausschalter betätigen, Stecker ziehen). Reparaturen dürfen nur von hierzu befugtem Fachpersonal (Betrieb Starkstromtechnik oder Fremdfirma) durchgeführt werden
- Im Gebäude dürfen ohne zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen keine brennbaren Flüssigkeiten und Gase gelagert werden
- Putz- und Waschmittel dürfen nur im dafür vorgesehenen Vorratsraum gelagert werden
- Brennbare Dekorationen dürfen nur bei Festveranstaltungen angebracht werden. Es dürfen aber nur solche Dekorationen verwendet werden, die mindestens schwerentflammbar (Klasse B 1 nach DIN 4102) sind. Nach Möglichkeit sind nur nichtbrennbare Dekorationen zu verwenden
- Wichtige Dokumente sind in einem brandsicherem Panzerschrank aufzubewahren
- Tropfnasses Bratgut darf nicht in heißes Fett gelegt werden. Herausspritzendes Fett kann zu offenen Flammen führen. Brat- und Backgeräte sind nach Gebrauch auszuschalten
- Brennendes Fett nie mit Wasser löschen
- Benutzen Sie zum Löschen von Fettbränden einen CO<sub>2</sub>-Feuerlöscher, Schaumlöscher oder die Löschdecke
- Abzugshauben und -leitungen sind regelmäßig zu reinigen. In die Reinigung sind auch Endauslass, der Ventilatorflügel und das Ventilatorgehäuse mit einzubeziehen. Tücher oder Papier nicht zum Aufsaugen des Fettes in die Abzugshaubenrinnen stopfen
- Alle betriebenen Elektrogeräte wie Radio, Fernseher usw. sind nach Gebrauch abzuschalten, sofern es das Betriebserfordernis zulässt.

Dokumentenname:	2.4.2 Dok Brandschutzordnung B (V 0)	Seite 2 von 7
Erstellt und Freigegeben:	Name	Datum

Praxislogo, Praxisstempel o. ä.	<p style="text-align: right;">Brandschutzordnung B</p> <p style="text-align: right;">Dokument</p> <p style="text-align: right;">2.4.2</p>
---------------------------------	---

Zu unterscheiden sind: Warnzeichen



Dreieck + Gelb + Bildsymbol

Verbotszeichen



Kreis + Rot + Bildsymbol

Gebotszeichen



Kreis + Blau + Bildsymbol

Rettungszeichen



Viereck + Grün + Bildsymbol

Brandschutzzeichen



Viereck + Rot + Bildsymbol

### Teil 1 b) Verhütung der Brand- und Rauchausbreitung

- Im Haus sind besonders brandgefährliche Bereiche wie Kopierräume, Archive, Papierlager, Hausmeisterwerkstätten, Küchen und die einzelnen Geschosse in brandsichere Bereiche unterteilt. In diesen brandsicheren Bereichen sind feuerhemmende Türen eingebaut
- Zusätzlich sind in den Fluren und an den Flureinmündungen in die Treppenräume rauchdichte Türen installiert, die einzelne Rauchabschnitte bilden sollen, damit im Brandfall nicht alle Rettungswege gleichzeitig verqualmen können und ausreichende Zeit zu Evakuierungsmaßnahmen erhalten bleiben
- Die rauchdichten Türen und feuerhemmenden Türen sind mit Türschließern ausgerüstet, welche sicherstellen sollen, dass die Türen ständig geschlossen sind. Diese Türen dürfen zu keiner Zeit (z. B. durch Holzkeile, Blumenkübel oder ähnliches) in offenem Zustand festgestellt werden
- Die rauchdichten Türen in den Fluren können auch mit automatisch schließenden Schließeinrichtungen ausgerüstet sein, die bei Auftreten von Brandrauch automatisch schließen. Bei diesen Türen ist darauf zu achten, dass im Schließbereich der Türflügel keine Gegenstände abgestellt werden

### Teil 1 c) Sicherung der Flucht- und Rettungswege

Die Landesbauordnungen verlangen grundsätzlich 2 Rettungswege (1. und 2. Rettungsweg) oder einen Sicherheitstreppenraum.

Jede Person muss aus eigener Kraft über einen Rettungsweg, der im Flucht- und Rettungswegeplan dargestellt ist, auf kurzem und sicherem Weg ins Freie gelangen.

Die Sicherheit der Rettungswege muss u. a. durch eine Sicherheitsbeleuchtung, Personenleitsysteme, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen gewährleistet werden.

Dokumentenname:	2.4.2 Dok Brandschutzordnung B (V 0)	Seite 3 von 7
Erstellt und Freigegeben:	Name	Datum

Praxislogo, Praxisstempel o. ä.	<p style="text-align: right;">Brandschutzordnung B</p> <p style="text-align: right;">Dokument</p> <p style="text-align: right;">2.4.2</p>
---------------------------------	---

- Der 1. Rettungsweg ist die notwendige Treppe. Es können auch Gänge, Flure, Ausgänge, Treppenräume und Sicherheitstreppe und -räume sein.  
*Jedes nicht zu ebener Erde liegende Geschoß eines Gebäudes muss über eine Treppe erreichbar sein (notwendige Treppe).*
- Der 2. Rettungsweg kann sein : eine weitere Treppe, zusätzliche Ausgänge, Notausstiege, Rettungsbalkone oder ein Fenster bestimmter Größe und Höhe.

Flure, Treppen und Ausgänge dürfen weder zugestellt noch mit Gegenständen eingeengt werden. Gegenstände in Rettungswegen bilden Stolpergefahren. Sind diese Gegenstände aus brennbaren Stoffen, können sie zur Brandausbreitung beitragen. Notausgänge sind stets frei und benutzbar zu halten.

In den Aufenthaltsbereichen der Flure müssen die grundsätzlich nicht brennbaren Sitzgelegenheiten so aufgestellt sein, dass sie die Fluchtwegbreite nicht einengen. In diesen Bereichen dürfen keine zusätzlichen brennbaren Gegenstände eingebracht werden.

Die vorhandenen Notausgangstüren der Treppenräume müssen von innen und jederzeit ohne Schlüssel zu öffnen sein. Die Lage und Anzahl der Rettungswege und Notausgänge werden in den Flucht- und Rettungswegeplänen festgehalten.

Die Rettungswege im Freien, Bewegungsflächen und die Zufahrtswege für die Feuerwehr und Rettungsdienste sind jederzeit von Fahrzeugen, Fahrrädern, Müllcontainern und dergleichen freizuhalten.

#### **Teil 1 d) Bedienung der Melde- und Löscheinrichtungen**

Brandschutztechnische Einrichtungen sind u. a.:

- Brandmeldeanlagen
- Feuerlöschanlagen
- Feuerlöscher
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

##### Regelmäßige Prüfungen durch Sachkundige:

Löschanlagen müssen jährlich geprüft werden. Nach jedem Auslösen der Löschanlage ist die gesamte Anlage durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen. Das Auslöse- und Alarmsystem ist mindestens halbjährlich durch Sachkundige zu prüfen.

Feuerlöscher sind mindestens alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen zu prüfen. Von dieser Frist weichen derzeit einige Vorschriften ab, die für spezielle Gebäude oder Bereiche eine Dauer der Prüfintervalle von einem Jahr vorschreiben. Hierzu gehören u. a. die Versammlungsstättenordnungen der Bundesländer.

Die Prüfungen sind zu dokumentieren und müssen jederzeit nachgewiesen werden können. Bei Feuerlöschern ist zum Nachweis einer durchgeführten Prüfung auf dem Feuerlöscher ein Instandhaltungsnachweis anzubringen.

Dokumentenname:	2.4.2 Dok Brandschutzordnung B (V 0)	Seite 4 von 7
Erstellt und Freigegeben:	Name	Datum

Praxislogo, Praxisstempel o. ä.	Brandschutzordnung B  Dokument  2.4.2
---------------------------------	---

## Hinweise zum richtigen Verhalten bei Bränden, Unfällen und / oder anderen Schadensfällen

### Verhalten im Brandfall:

- **Ruhe bewahren!**
- Brand sofort mit genauen Angaben über
- Brandstelle und Umfang des Feuers melden (Telefon 112, siehe auch Alarmplan)
- **Mitarbeiter warnen, behinderten Mitarbeitern Hilfestellung leisten**
- Lüftungs-, Transport- und Heizungsanlagen abschalten, Rohrleitungen absperren, Gas-  
hauptkahn schließen, elektrische Anlagen ggf. spannungsfrei machen
- Aufzüge **nicht** mehr **benutzen**
- Gebückt gehen
- (Schutz vor Rauch und Hitze)
- Festgelegte Maßnahmen nach Brandschutzordnung durchführen
- **Rettung von Menschenleben geht vor Brandbekämpfung**

### Teil 2 a) Art der Schadensmeldung

Beim Ausbruch eines Brandes bzw. schon bei der Wahrnehmung eines Brandgeruches ist unverzüglich die Feuerwehr entweder über Druckknopfmelder der Brandmeldeanlagen und / oder über die Telefone zu alarmieren.

#### Bei der Alarmierung über Telefon ist anzugeben:

1. **Wo ist es passiert?**      Angabe des Ortes
2. **Was ist passiert?**      Schilderung der Lage und des Umfanges des Schadensereignisses, sind Menschen in Gefahr.
3. **Wer meldet?**              Name des Meldenden

### Teil 2 b) Art der Alarmierung

Ertönt die Sirene einer Hausalarmierungseinrichtung, liegt ein Schadensfall vor. Alle Beschäftigten, die dieses Signal hören, haben unverzüglich das Gebäude zu verlassen und sich zum Sammelplatz zu begeben. Beim Eintreffen der Feuerwehr ist der Einsatzleiter einzuweisen. Den Anweisungen der Sicherheitskräfte bzw. der Feuerwehr ist Folge zu leisten.

### Teil 2 c) Flucht, Rettungsmaßnahmen

- Im Haus befindliche Besucher sind aufzufordern, unverzüglich das Gebäude auf den gekennzeichneten Fluchtwegen zu verlassen
- Die Mitarbeiter haben unverzüglich einen anderen Brandabschnitt aufzusuchen. Die einzelnen Brand-/Rauchabschnitte können dem Fluchtwegplan entnommen werden
- Bei der Räumung des Hauses dürfen auf keinen Fall die Aufzüge benutzt werden

Dokumentenname:	2.4.2 Dok Brandschutzordnung B (V 0)	Seite 5 von 7
Erstellt und Freigegeben:	Name	Datum

<div></div> <div>Praxislogo, Praxisstempel o. ä.</div>	<div>Brandschutzordnung B</div> <div>Dokument</div> <div>2.4.2</div>
--	--

- Gehen Sie bei der Räumung mit Ruhe und Besonnenheit vor. Gehen Sie zügig aber nicht hektisch
- Schließen Sie im Brandbereich die Fenster und Türen (Wichtig: nicht verriegeln)
- Die rauchdichten Türen in den Fluren und Treppenträumen sind zu schließen, damit sich der Brandrauch nicht ungehindert ausbreiten kann
- Sind die Flure und/oder Treppenträume verraucht, öffnen Sie die Fenster und Türen ins Freie, damit der Rauch abziehen kann und Frischluft nachströmt.
- Schalten Sie alle Geräte ab (Betätigen der Notschalter, Ziehen der Stecker) und verlassen Sie Ihren Arbeitsplatz, wobei Sie die Türen schließen, aber nicht verriegeln
- Alle Mitarbeiter haben sich an den Rettungsmaßnahmen zu beteiligen
- Können die Räume nicht mehr verlassen werden (z. B. bei schneller und starker Rauchbildung), verbleiben Sie in Ihren Zimmern, schließen Sie die Türen, und machen Sie sich an den Fenstern bemerkbar. Nehmen Sie alle brennbaren Gegenstände (z. B. Vorhänge, Gardinen usw.) in unmittelbarer Nähe der Fenster ab. Verstopfen Sie die Türritzen mit nassen Tüchern. Warten Sie die Rettung durch die Feuerwehr ab

## Teil 2 d) Vorgehensweise bei der Brandbekämpfung / Unfallhilfe

Soweit dies ohne eigene Gefährdung möglich ist, nach dem alle Personen aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich verbracht sind, Löschmaßnahmen einleiten. Hierzu stehen die Wandhydranten, Feuerlöscher und Löschdecken zur Verfügung. Brennende Personen sind mit der Löschdecke abzulöschen und Brandverletzungen mit fließendem kaltem Wasser zu behandeln.

### Richtiges Löschen mit Feuerlöschgeräten:

#### 1. Elektrische Verbraucher abschalten, Gashähne schließen, ...

... Gefahrenquellen, die eine Verschlimmerung des Brandes herbeiführen können, sollten außer Betrieb gesetzt werden.

#### 2. Feuerlöscher senkrecht halten ...

... um die einwandfreie Funktion des Gerätes zu gewährleisten.

#### 3. Feuerlöscher erst am Brandherd in Betrieb setzen, ...

... damit dort noch die gesamte Löschmittelmenge zur Verfügung steht. Die Ausblaszeit beträgt je nach Größe des Löschers nur ca. 10 - 25 Sekunden (Pulverlöscher). Stoßweise löschen, d.h. Löschstrahl immer wieder unterbrechen.

#### 4. Vorsicht beim Öffnen geschlossener Türen

Stichflammen und Rauch können dem Löschenden entgegenkommen. Daher Türen vorsichtig öffnen, Schutz hinter dem Türrahmen suchen, kurzen Löschstrahl aus dem Feuerlöscher abgeben, dann die Tür weiter öffnen und das Feuer bekämpfen.

#### 5. Brand in Windrichtung angreifen!

Löschmittel mit Unterstützung des Windes in den Brandherd bringen.

Dokumentenname:	2.4.2 Dok Brandschutzordnung B (V 0)	Seite 6 von 7
Erstellt und Freigegeben:	Name	Datum

Praxislogo, Praxisstempel o. ä.	Brandschutzordnung B  Dokument  2.4.2
---------------------------------	---

#### 6. Flächenbrände vorn beginnend ablöschen! --> von "vorn aufrollen"

Es ist sinnlos, mitten in die Flammen zu sprühen. Das Löschmittel würde die Flammen dadurch auseinanderdrücken und die Fläche des Brandes vergrößern.

#### 7. Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen!

Brennende Flüssigkeit tropft von der Leckstelle ab und erzeugt auf dem Boden einen zweiten Brand. Bevor dieser zweite Brand gelöscht wird, muß erst die verursachende Tropfstelle gelöscht werden.

#### 8. Wandbrände von unten nach oben löschen!

Aufsteigende Wärme verbrennt in vertikaler Richtung weiteres Material. Die Ausbreitung des Brandes nach oben wird verhindert, wenn zunächst die Brandquelle unten gelöscht wird.

#### 9. Ausreichend Feuerlöscher gleichzeitig einsetzen, nicht nacheinander!

Frühzeitig und schnell eine ausreichende Menge Löschmittel auf den Brandherd aufbringen.

#### 10. Rückzündung beachten!

Brennbare Dämpfe können an heißen Teilen wiederentzündet werden. Deshalb bleibt der Löschende am Rand der Brandfläche stehen. Nicht auf die schon abgelöschte Fläche oder dahinter begeben!

#### 11. Bei Kfz-Motorbränden

Das Löschmittel zeigt nur Wirkung, wenn es den Brandursprung unter der Motorhaube auch tatsächlich erreicht. Das Aufbringen des Löschmittels auf die Motorhaube ist zwecklos. Daher entweder durch die Kühleröffnung oder, wenn möglich, von unten her löschen.

#### 12. Brände ruhender Flüssigkeiten

Wird der volle Strahl in die brennende Flüssigkeit gehalten, wird diese nur auseinandergetrieben. Das Ergebnis wird nur verschlimmert, indem sich das Feuer schwimmend in alle Richtungen ausbreitet. Eine Löschwolke senkt sich gleichmäßig über den Brandherd und erstickt das Feuer.

Auszug mit freundlicher Genehmigung der Philipps-Universität Marburg:

<http://web.uni-marburg.de/zv//textarchiv/brand/brandschutz.htm#Brandschutzordnung%20B>

Dokumentenname:	2.4.2 Dok Brandschutzordnung B (V 0)	Seite 7 von 7
Erstellt und Freigegeben:	Name	Datum